

## **Niddatal: Langsame Fahrt voraus**

**Von Jürgen W. Niehoff**

Auf einer Bürgerversammlung präsentierte Vereinsvorstand Dirk Schneider am Mittwochabend im Bürgerhaus einen ersten Entwurf zur Verkehrsberuhigung der Ortsdurchfahrt auf der B 45. Bereits im Dezember letzten Jahres hatten etwa 20 Bürger erste Überlegungen dazu diskutiert und zusätzliche Ideen vorgetragen. Die wurden vom Planungsbüro IMB Plan in einen ersten konkreten Entwurf eingearbeitet.

Dabei es ging es vor allem um drei Schwerpunkte: um den westlichen Ortseingang aus Richtung Heldenbergen, die Ampelanlage mit Einmündung zur Weed und den Ortseingang aus Ilbenstadt kommend mit dem Abzweig Altenstädter Straße. Nach Entwurf des Planungsbüros soll das Geschwindigkeitsniveau zunächst im Ortseingang aus Heldenbergen kommend durch eine Kombination von Bepflanzung im Kurvenbereich, einer Fahrbahnverschwenkung sowie Verengung der Fahrbahn auf das Mindestmaß von 6,50 Metern und einer Blitzanlage reduziert werden. Gleichzeitig sollen Engstellen in den Gehwegen beseitigt werden, so dass Kinderwagen und Rollstuhlfahrer die Gehwege gefahrlos benutzen können.

### **Historischer Charakter**

An der Ampelanlage in der Ortsmitte in Höhe der Naumberger Straße soll der Bürgersteig auf Südseite ebenfalls verbreitert werden. Außerdem sollen die Bordsteine auf beiden Seiten der B 45 durchgezogen und die Kopfsteinpflasterung der Weed bis an die Bordsteinkante erweitert werden. Dadurch sollen der historische Charakter und die innerörtliche Lage betont werden. Um die Einmündung der Naumberger Straße zu entschärfen, soll diese zukünftig als Einbahnstraße – von der B 45 einfahrbar – ausgewiesen werden.

Am Ortseingang aus Ilbenstadt kommend ist ein Fahrbahnteiler geplant. Durch diese Verengung wird die Ortseinfahrt deutlich signalisiert, das Geschwindigkeitsniveau soll sinken. Außerdem dient der Fahrbahnteiler als Querungshilfe für Fußgänger. Auch die Zufahrt zur Altenstädter Straße soll so umgebaut werden, dass der Abzweig nach Erbstadt deutlich erkennbar wird und nicht wie bisher als zügig zu durchfahrende Geradeausstrecke wahrgenommen wird. Insgesamt entstehen im Fahrbahnseitenraum Flächen, die mit entsprechender Gestaltung das Ortsbild deutlich aufwerten können.

Nach Überlegungen des Dorferneuerungsvereins können zusätzlich zwischen dem Abzweig Altenstädter Straße und der Ampelanlage noch ansprechend gestaltete Parkflächen in alternierender Anordnung angelegt werden. Dies würde eine weitere Geschwindigkeitsreduktion und eine optische Aufwertung bedeuten.

### **Gespräche mit der Stadt**

Zu Diskussionen kam es vor allem wegen der Parksituation in Höhe des Friedhofs. Dort gebe es schlechte Sichtverhältnisse für Autofahrer, die aus der Hainmühlenstraße kämen. Auch beim geplanten Bürgersteig an der östlichen Ortseinfahrt müsse für mehr Sicherheit gesorgt werden.

Abschließend kam das Thema Finanzen auf den Tisch. Sehr schnell einig war man sich bei

diesem Punkt, dass eine Finanzierung der Maßnahmen bei Beteiligung der Anlieger über die Straßenbeitragssatzung zum Scheitern des gesamten Projektes führen würde. Das will der Verein mit der Stadt nun in den kommenden Tagen abklären. Danach sollen die Pläne dem Stadtparlament zum Beschluss vorgelegt werden.

---

© 2011 Frankfurter Neue Presse